

Umbau soll 2021 starten

Lerchenberger Einkaufszentrum erhält flache Rampen und Blindenleitsystem

Von Julia Bernigau

LERCHENBERG. Als das Herzstück des Stadtteils beschreibt Ortsvorsteherin Sissi Westrich (SPD) das Einkaufszentrum auf dem Lerchenberg – nun soll dieser zentrale Treffpunkt mit seiner Nahversorgung für den Stadtteil endlich ein neues Aussehen bekommen. Bereits 2015 endete die Planungswerkstatt und die ersten Entwürfe wurden präsentiert, im Laufe dieses Jahres soll die Neugestaltung beginnen und 2022 abgeschlossen sein.

In einer digitalen Infoveranstaltung, an der über 50 Interessierte teilnahmen, stellte Architektin Susanne Dietz vom zuständigen Architekturbüro Bierbaum.Aichele die Pläne noch einmal vor. Nach heutigen Standards ist die Passage mit ihren recht steilen Rampen nicht barrierefrei. Dies soll in der Neugestaltung angepasst werden. Die zukünftigen Rampen werden verlängert und erreichen da-

durch eine Steigung von sechs Prozent – die jetzigen Rampen haben im Vergleich eine Steigung von etwa 13 Prozent. Die Rampen sind zwei Meter breit und bieten damit genügend Platz, dass sich zwei Rollstuhlfahrer begegnen können, führt Susanne Dietz aus. Da die Passage mit acht Metern Breite schmal ist, waren breitere Rampen nicht möglich. Auch vor dem Hintergrund, dass die Geschäfte weiterhin eine Auslage bekommen sollen.

Durch die gesamte Passage wird zudem ein Blindenleitsystem verlaufen. Über einen Aufzug in der Regerstraße kann die Passage ebenfalls barrierefrei erreicht werden. Der Aufzug soll mit einem Schriftzug und Rankpflanzen verziert werden. Bisher gibt es nur zwei Behindertenparkplätze in der Hindemithstraße. Doch es bestünde auch die Möglichkeit, zusätzliche Behindertenparkplätze in der Regerstraße zu errichten, er-

SOZIALE STADT

► Wer die Infoveranstaltung nicht verfolgt hat, kann die Pläne auf der Homepage der Sozialen Stadt www.soziale-stadt-mainz.de/lerchenberg/projekte/geplante-projekte/einkaufszentrum-einkaufspassage-lerchenberg.html einsehen.

► Quartiermanagerin Saskia Ferretti beantwortet in Sprechstunden zudem die Fragen der Anwohner.

läutert Ralf Groh vom Stadtplanungsamt. Eine Behindertentoilette wird es in der Passage nicht geben. Dafür stehe kein Budget zur Verfügung, sagt Ralf Groh.

Außer in Ausnahmefällen wird die Passage in Zukunft nicht mehr mit Autos befahrbar sein. Ein Poller wird die einzige Zufahrtsmöglichkeit sichern. Streng genommen sollen auch zum jetzigen Zeitpunkt keine Autos die Passage befahren, sagt Quartiers-

managerin Saskia Ferretti. Eine Erneuerung sind allerdings die Fahrradbügel für insgesamt 24 Fahrräder, die sich über den Nahkauf, die Eisdielen und die Volksbank verteilen.

Der Haupteingang des Einkaufszentrums wird zwar vergrößert, allerdings wird der Metzgerwagen nicht mehr in der Passage stehen können. Der Treppenaufstieg rückt bis an den Gehweg vor, der Platz wird begrünt und in Zukunft Sitzgelegenheiten bieten. In den Rampen werden ebenfalls Sitzbänke eingelassen. Die Passage wird mit trockenheitsbeständigen und insektenfreundlichen Pflanzen verschönert. Nistplätze, Insektenhotels oder Sandflächen seien nicht geplant, sagte Susanne Dietz. Die zukünftige Passage wird weiterhin durch die Lampen an den Vordächern beleuchtet. Lediglich am Haupteingang wird eine Laterne an der neuen Sitzgruppe installiert.